

St. Anton lässt grüßen: Alpenfeeling auf der Alb

In Deutschland wohl eher ein Geheimtipp, ist DJ Matty Valentino der Star in Österreich, wenn es um heiße Après-Ski-Partys geht. Hüttengaudi war mit ihm am Samstag in der Wintersport-Arena angesagt.

Autor: ANNE LEIPOLD | 29.01.2013



Da beb't die Wintersportarena: DJ Matty Valentino macht den "Helikopter". Foto: Anne Leipold

"So ein Wahnsinn, warum schickst du mich in die Hölle?", dröhnt es aus den Boxen. "Hölle, Hölle, Hölle", schallt es DJ Matty Valentino lautstark entgegen. Die Skifahrer der Wintersport-Arena sind längst im siebten Après-Ski-Himmel angelangt. Es wird getanzt, mit Glühwein und Bier angestoßen.

"Super - Gut - Geil", lautet nach mehr als zwei Stunden das Urteil von Anke, Nadja und Kristina. "Der DJ macht gute Musik", ruft Anke begeistert über das laute Wummern hinweg und auch Kristina pflichtet bei: "Absolut, die Musik passt zum Glühwein". Endlich sei hier mal was los, ist die einhellige Meinung der 34-jährigen Frauen aus Pfullingen und Reutlingen, denen der blonde DJ bis dato unbekannt war. Das könne in der nächsten Saison wiederholt werden, findet selbst Nadja, obwohl das nicht gerade ihre favorisierte Musikrichtung ist.

Und wie findet es der DJ in Holzelfingen, das zugegebenermaßen nicht ganz so bekannt wie St. Anton oder Ischgl in der Après-Ski-Szene daher kommt? "Hier bei uns wird gefeiert bis die Sonne aufgeht", verspricht er in bester Laune den Partywilligen Gästen.

"Ich bin angenehm überrascht von den Holzelfingern", sagt er dann abseits des Mikrofons. Er ist der Einladung von Timo aus dem Herz"-Alm-Team gefolgt, den er im Jahr zuvor in St. Anton kennengelernt hat. Die lässige, lustige und liedreiche Party, die er sich von dem Event versprochen hat, scheint er gut in die Tat umgesetzt, mit seiner überbordenden guten Laune angesteckt und den Geschmack der Zuhörer getroffen zu haben. Seine eigenen Lieder wie "Fliegerlied" oder "Vogulisi" kommen an.

Bereits um 16 Uhr steht er am Mischpult und lässt hören was die Gäste erwartet: "Heute Nacht geht es ab, heute Nacht lassen wir es krachen", singt es aus der Anlage. Von null auf hundert ist er ganz die Stimmungskanone ohne dabei künstlich zu wirken. Zum Aufwärmen der Stimme gibt es erstmal Drafi Deuschers Klassiker "Marmor, Stein und Eisen bricht", zugleich wird ausgetestet, wie gut das Publikum drauf ist. Das ist zu Beginn etwas zurückhaltend. Bei "Anita" folgt vom DJ ganzer Körpereinsatz, einer Tanzeinlage auf der Umrandung des DJ-Pults folgt der Sprung zu den Skifahrern an der Bar, die bereitwillig mit ins Mikro singen. Die Choreographie zum Stimmungsaufheller "Cowboy und Indianer" von Olaf Henning wird zwar nur vereinzelt umgesetzt, doch da ist das Publikum einfach noch nicht richtig aufgewärmt. Beim "Helikopter" einige Zeit später sieht das ganz anders aus, das smarte Energiebündel hat den Funken überspringen lassen, eifrig werden die Schals durch die Luft geschwungen. Die minus sechs Grad Celsius lassen inzwischen kaum noch einen Gast frieren. Musikwünsche erfüllt Matty Valentino gerne und vor Autogramm-Jägern kann er sich inzwischen auch kaum noch retten. Damit hätte er gar nicht gerechnet, freut er sich und setzt die nächste Signatur, die Mädchenherzen höher und Kinderaugen glänzen lassen. Jochen Gekeler von der Wintersport-Arena ist begeistert, das gewünschte Alpenfeeling mit DJ Matty Valentino in Holzelfingen eingezogen. "Wir geben heute noch richtig Gas", ruft Matty Valentino derweil ins Mikro und verspricht im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.